INHALT

DES ERSTEN BANDES.

EINLEITUNG. — Vorbetrachtungen. — Der Fortschritt, die Kühnheit, die Wahrheit in der Kunst. — Das Schöne, das Ideal, das Erhabene. — Die Griechischen Maler. — Die Italienischen Maler seit dem 13ten bis zum 18ten Jahrhundert. — Charakter der Malerei im 15ten Jahrhundert. — Das Zeitalter Leo's X. — Die Carracci's. — Der Verfall. — Das Colorit und die Venetianische Schule. — Die Sammlungen und die Kenner. — Mufs man Künstler sein, um Kunstwerke zu beurtheilen? — Zweck des vorliegenden Werkes. — Die drei Mittelpunkte der Kunst in Deutschland.

ERSTES KAPITEL. — Überblick der Geschichte der Malerei in Deutschland seit dem Ende des 18ten Jahrhunderts bis auf unsere Zeit, aus einer dem Verfafser mitgetheilten Handschrift. — Mengs; Carstens. — Gleichzeitige Künstler. — Schick; Overbeck; Cornelius; Schadow; Wach; Veit; Hermann u. a. m. Der Baumeister Schinkel.

ZWEITES KAPITEL. — Umwandlungen der Kunst und des Geschmacks in den letzten dreifsig Jahren. — Die Leidenschaft für alte Gemälde. — Wirkung der Litteratur auf die Kunst. — Die Kunst in Frankreich während der Revolution und unter der Kaiserherrschaft. — Die Nachahmung der Antike und das *Theatre Français*. — Die klassische Mythologie und das Ballet der Oper. — Die Erweckung der Deutschen Kunst durch den Zwang, und ihre Auferstehung mit der Befreiung aus der Zwingherrschaft. — Die Sammlung der Brüder Boisserée. — Deutsche Malereien des 14ten, 15ten und 16ten Jahrhunderts. — Die Solly'sche Sammlung. — Andere Sammlungen. — Die Deutschen Künstler in Rom. — Bekehrung zum Katholicismus im Jahr 1814. — Die Nazarener. — Der Tod des Gerechten, von Overbeck. — Wiedergeburt der Deutschen Malerei in Rom. — Die Wandgemälde des Bartholdi-Saales.

DRITTES KAPITEL. — Geschichte der Düsseldorfer Akademie. — Lambert Krahe. — Peter Joseph Langer. — Peter Cornelius. — Mosler. — Wilhelm Schadow. — Verzeichnis der Künstler und Schüler der Düsseldorfer Akademie im Jahr 1834. — Bericht des Herrn

INHALT.

Gruppe über die im Jahr 1830 zu Berlin ausgestellten Gemälde der Schadowschen Schule; einige vorzügliche Geschichts- und Genrebilder: Lessings trauerndes Königspaar und Klosterhof, Sohns Hylas, Hildebrandts Judith und Räuber, Schrödters Rügische Fischer, Sonderlands Kegelspiel und Zigeuner, Ebers Schleichhändler; Landschaften von Schirmer. — Schadow als Meister und als Künstler. — Sein Charakter; sein väterliches Verhältnis zu seinen Schülern; Familienbild; die Beschaffenheit seines Talents. — Einige Werke Schadows: die klugen und thörichten Jungfrauen; Christus und die Kindlein; die Grablegung; Christus zu Emmaus; Bildnisse. — Schadows Grundsätze über Kunstunterricht und Kunstbeurtheilung. — Vertraulichkeit der Schadowschen Schüler unter einander. — Reize des Künstlerlebens. — Die Düsseldorfer Schule in ihrer Gesammtheit.

VIERTES KAPITEL. — Düsseldorf. — Geschichtsmaler. — Lessing, sein Charakter, seine Gewohnheiten. — Einige seiner Werke: der Räuber, das trauernde Königspaar, Lenore, der Klosterhof, die Schlacht von Iconium, Kaiser Friedrichs II Tod, Hufs vor seinen Richtern, die Hussitenpredigt; Landschaften. Lessing auf der Jagd. — Bendemann; sein Styl, seine Werke: die Juden in der Gefangenschaft, Jeremias, die beiden Mädchen am Brunnen, Idylle. — Hübner: der Fischer und die Nixe, Ruth, Simson, Roland, Christus und die vier Evangelisten, das Hohelied, das goldene Zeitalter, Bildnisse. — Sohn: Rinaldo und Armida, Hylas, Bildnisse, die Lautenspielerin, Diana im Bade, die beiden Lenoren. — Stilke: Wandgemälde in München und Koblenz, Rinaldo und Armida, der Heilige Georg, Pilger in der Wüste, Kreuzfahrer auf der Wacht. Seine Frau hat die Anfangsbuchstaben dieses Buches gezeichnet. — Mücke: Narcifs; Wandgemälde in Heltorf: Barbarossa und Heinrich der Löwe, Barbarossa und die Mailänder. — Köhler: Rebecka am Brunnen, die Findung Moses. — Deger: Maria mit dem Kinde, die Auferstehung. — Rethel: das Verbrechen und die Gerechtigkeit, der Heilige Bonifacius und die Wodanseiche. — Plüddemann: Rolands Tod. — Götting: Christus und St. Peter. — Reinick: Rahel und Jakob. — Duncker: Rebecka am Brunnen. — Berendt: der Prophet Elias.

FÜNFTES KAPITEL. — Übergang zum Genre. — Hildebrandt: der Kriegsmann und sein Söhnlein, der kranke Rathsherr, die Kinder Eduards. — Vom Styl in der Malerei. — Beispiel des Styls: St. Lukas von Cornelius. — Geschichtsmalerei, Genre, und Mischung von beiden. — Beispiel des Genre: Gemälde von Charlet. — Beispiel der gemischten Art: Sixtus V von Schnetz. — Fielgraf: die kranke Frau, die Landgräfin Elisabeth. — Wittich: der Edelknabe. — Blanc: die Kirchgängerin. — Adolf Schmidt: Bildnisse. — Von Oer: Hans Sachs. — Flück. — Steinbrück: der Engel der Himmelspforte, Hagar in der Wüste, jagende Nymphe, die Heilige Jungfrau mit dem Kinde, badende Kinder. — Kretschmer; Rothkäppchen, Aschenbrödel.

SECHSTES KAPITEL. — Düsseldorf. — Genre. — Vergleichung mit den Franzosen, Niederländern und Engländern. L. Robert als Vorbild. — Schrödter: Don Quixote, Weinprobe, Rheinisches Wirthshaus, Jagdstück, das Titelbild dieses Buches, der Pfropfenzieher. Schrödters Bildnis. — Ebers: Schleichhändler, der Flickschneider, St. Goar. — Jordan:

INHALT.

Heirathsantrag auf Helgoland. — Becker: betende Bauernfamilie; sein Bildnis von Schadow. — Nerenz: Goldschmids Töchterlein, die Heimkehr. — Sonderland. — Graf Stenbock: Räuberfamilie. — Busch. — G. Lasinski. — Vogel: Götz von Berlichingen. — Holthausen. — Teichs: gefangene Griechen. — Preyer: Stillleben; sein Bildnis. — Lehnen: Wildpret. — Reutern: Hausandacht.

SIEBENTES KAPITEL. — Düsseldorf. — Landschaft. — Aus welcher Quelle der Landschafter schöpfen soll. — Von der Erfindung und dem Ideal in der Landschaft. — Lessings Einwirkung. — J. W. Schirmer. — Funk. — Achenbach. — Ehemant. — K. Dahl. — Schlösser. — Pose. — Heunert. — J. A. Lasinski. — Scheuren. — Landschaften der Berliner Kunstausstellung 1834 von: Watelet, J. W. Schirmer, Lasinski, Pose, Achenbach, K. Dahl, W. Schirmer, Simmler, Nerli, Catel, Kayser, Biermann, Krause, J. Dahl, Elsafser, Ahlborn, Koch.

ACHTES KAPITEL. — Köln. — Alte Herrlichkeit dieser Stadt. — Ruhm ihrer Künstler im Mittelalter. — Plünderung und Zerstörung ihrer Kunstwerke durch die Französische Revolution. — Gerettete Überbleibsel. — Die Wallraffische Sammlung. — Lebende Künstler: Meister (Schlachtstücke), Krevel (Bildnis d'Altons), Greven, Mengelberg, Grein, Fuchs, Welter, Odendall, Heinrigs; drei Imhoffe, Stephan, Lenhardt. Lithographische Anstalt von Kehr und Niefsen; Lithographen Borum, Streiner, Weifs, Ph. Kehr.

NEUNTES KAPITEL. — Frankfurt. — Veit: Wandgemälde in Rom, die sieben fetten Jahre; der Schild des Achilles; Bildnis Noirlieu's, Wandgemälde in Frankfurt, die Religion und die Kunst, Italia, Germania; die Darbringung im Tempel. — Oppenheim: die Heimkehr des Jüdischen Freiheitskriegers; Susanna im Bade. — Die Städelsche Stiftung: Veit, Hessemer, Zwerger, Wendelstädt; Kunstsammlung. — Privatsammlungen: G. Brentano's, Altfranzösische Miniaturen; Passavants, Carton von Overbecks Wandgemälde in Rom, Josephs Verkauf; v. Bethmanns, Danneckers Ariadne.

ZEHNTES KAPITEL. — Darmstadt. — Felsing, Kupferstecher: Bendemanns Mädchen am Brunnen und Jeremias. — Heufs, Maler: Bildnisse. — Schilbach, Landschafter. — Schlofsgalerie.

EILFTES KAPITEL. — Mannheim. — Götzenberger: Goethe's Traum; die Zauberin; Wandgemälde in Bonn, die vier Facultäten, die Philosophie. Kunstschule. Grofsherzogliche Galerie. — Neuere Gemälde bei Artaria.

ZWEI BEILAGEN VON WILHELM SCHADOW.

ERSTE BEILAGE: Über eine folgerichtige Ausbildung des Malers. Die drei Stufen derselben. — Fähigkeit und Übung der Nachbildung. — Zeichnen nach Antiken und lebenden Modellen. — Gewandung. — Färbung. — Ob es rathsam, den Lehrling grofse Gemälde copieren zu lafsen. — Anatomie. — Architektur. — Perspective. — Die Proportionen des

INHALT.

menschlichen Körpers. — Erfindung und Composition. — Ob der Meister die Compositionen des Lehrlings berichtigen, oder bloſs Rath ertheilen soll. — Anwendung der Gliederpuppe und des lebendigen Modells. — Aufzeichnung des Nackten auch der bekleideten Figuren. — Gewandstudien. — Modellierung. — Carton. — Farbenskizze. — Fleiſsige Ausführung. — Warnung vor Flüchtigkeit und Erfindungssucht. — Wahrhaft poetische Erfindung, und wie der Geist des groſsen Meisters auch im Kleinsten sich offenbart.

ZWEITE BEILAGE: Von dem echten Geiste der Kunstbeurtheilung. Sie soll fördern; die Anschauung, das Gefühl zur Einsicht, zur Verständigung bringen; erst den Gedanken des Künstlers würdigen, dann die Ausführung in Form und Farbe. — Zum Kunsturtheil erforderliche Kenntnisse. — Überschätzung der kecken Pinselführung und der Leichtigkeit der Behandlung: wahre Freiheit der Behandlung aus vollkommener Kenntnis und Beherrschung des Gegenstandes; auch von manchem groſsen Künstler nicht erreicht. — Untrennbares Zusammenwirken aller Kräfte zum Kunstwerke; ebenso muſs man es erst auf sich wirken laſsen, darnach beurtheilen, mit Liebe, als seltene Gabe des Himmels.

ANHANG: Ausflug nach Paris im Frühling 1836. Achtzehntägiger Aufenthalt daselbst, den Zustand der Kunst zu erkennen. — Erster Tag: Kunstausstellung des Jahres 1836. — Erster unbefriedigender Eindruck. — Ungeheure Gemälde aus der neusten Geschichte, von Larivière, Horace Vernet, Gros, Couder. — Die Fischer von Leopold Robert. — Der Alchimist von Isabey. — San Pietro von Goyet. — Hiob von Gallait. — Lyon von Watelet. — Honfleur von Danvin. — Zweiter Tag. Kunstausstellung. Geschichtsgemälde: Tempelherren von Marquis. — Comminge von Jacquand. — Gilbert von Frutier. — Marignano-Schlacht von Fragonard. — Lawfeldt-Schlacht von Couder. — Schlachten bei Fontenay, Jena, Friedland, Wagram von H. Vernet. — Des Herzogs von Orleans Ankunft in Paris 1830, von Larivière. — Piramidenschlacht von Gros. — Bürgermeister Marcel von Girard. — Marschall Cossé von Alaux. — Des Herzogs von Orleans Annahme der Reichsstatthalterschaft 1830, und Fahnenvertheilung, von Court. — Weltende von Lefebvre. — Hagar von Lessore. — Franz Guise von Johannot. — Buonaparte von Rouillard. — Hohenlinden-Schlacht von Schopin. — Petrarca's Krönungszug von Boulanger. — Schlacht bei Denain von Monvoisin. — Die Särge der Penthièvre von Gosse. — Auspfändung von Wauters. — Marter St. Saturnins von Bérard. — Sterbender Krieger von Debois. — Karl Borromeo von Ansiaux. — Achilles Tod von Berthon. — Flora von Riesener. — Larcher und Brisson von De Rudder. — Königin Johanna von Steuben. — Der verliebte Löwe von Roqueplan. — Religiöse Bilder: Auferstehung des Guten und Bösen von Signol. — Kreuzabnehmung von Brémond. — Mariä Himmelfahrt von Ansiaux. — Maria im Grabe von Van den Berghe. — St. Peters Reue von Thévenin. — Der Heiland und der Besefsene von Boissard. — Der Schutzengel von Raverat. — Kreuzabnehmung und Schutzengel von Decaisne. — Marter St. Sebastians von Delacroix. — Dritter Tag. Geschichts- und religiöse Bilder aufserhalb der Ausstellung: Lord Stafford, Römische Mutter, St. Cäcilia, Tod der Königin Elisabeth, die Kinder Eduards von Delaroche. — Graf Eberhard von Würtemberg, Lenore,

INHALT.

Faust, Schlacht bei Montcassel, Hermann und Dorothea, Charlotte Corday, Suliotische Frauen, Herzog von Orleans, der Heiland, Peter der Einsiedler, Witekind, von den Brüdern Scheffer. — Homers Triumph, Odaliske von Ingres. — Betende Römische Mutter von Schnetz. — Deckengemälde im Louvre von Gros. — Papst Julius von H. Vernet. — Galerie Luxemburg: Psyche von Gérard. — Fufskufs St. Peters von Haudebourt-Lescot. — Pest in Rom von Larivière. — Sixtus V, Königin Johanna von Monvoisin. — Rafael von H. Vernet. — Diana und Endymion von Langlois. — Pandora von Alaux. — Heinrich IV von E. Devéria. — Marcus Sixtus von Guérin. — Orestes der Muttermörder, Metzelei auf Chios, Judenverfolgung von Heim. — Frescomalerei: St. Vincenz de Paula von Guillemot. Andere von Pujol und Vinchon. — Vierter Tag. Landschaften, Bildnisse, Genrebilder, Schlachten, Seestücke, Häuslichkeiten auf und aufser der Ausstellung: Landschaften von Watelet, Coignet, Bertin, Guiaud, Gué, Lapito, Casati, Malbranche, Ferri, Fleury, Desiré-Heroult, Lucy, Caillet, A. Delacroix, Rémond, Brascassat. Bildnisse von Dubufe, Rouillard, Gigoux, H. Scheffer, Biard, Decaisne, Jouy, Badin, Matet, Hersent. Genrebilder: Lenardo da Vinci von Hesse. — Leichenbegängnis, Spaziergang am Meere, und alte Barken von Isabey. — Mauern Roms von K. Vernet. — Soldaten von Bellangé. — Maskenwagen von Lami. — Jungfrau von Orleans von Durupt. — Mutter und Kind von Franquelin. — Schleichhändler von Francia. — Kindesleiche zu Sonnino von Schnetz. — Kette der Galeerensträflinge von Cibot. Roqueplans Werkstatt: Rousseau auf dem Kirschbaum. — Gastfreundschaft von Roehn. — Lumpenhändler und Savoyarden von Fortin. — Nationalgarde im Felde von Biard. — Ludwig XI und der Küchenjunge von Lavauden. — Untergang des Vengeur von Lepoittevin. — Reise zur Stadt und Fischerstücke von Casati. — Mutter mit Kindern und Abendgebet von Colin. — Junger Zeichner von Hunin. — Perruque von Ducornet. — Hofschönheiten Karls II von Barker, Sohn. — Zigeunerin von Barker, Vater. — Scheintodte von Dulac. — Gestade von Holland und Normandie von Dubois. — Abschiedskufs von Jacquand. — Fischer von Ramelet. — Tröstungen von Steinhel. — Glückliche Mutter zu Morma, und Ruhe in Ägypten von L. Robert. — Gelag von Marchant. — Seefahrer von Gintrac. — Aufserhalb der Ausstellung: Beichte des Räubers, der verwundete Krieger, Ludwig Philipp im St. Bernhardshospiz, Vertheidigung von Paris 1814, und Seestück von H. Vernet. — Cardinalversammlung von Triqueti. — Die Schnitter von L. Robert. — Römischer Schäfer, und Römerin von Schnetz. — Ludwig Philipp im Kloster Reichenau von Couder. — Karls I Verhaftung von Johannot. — Mönch von L. Cogniet. — Wandernde Schauspieler von Biard. — Tod der Grofsdauphine, und Anna von Österreich in Val de Grace von Beaume. — Zwei Pferde, und Schiffbruch der Medusa von Géricault. — Ausstellung: Boot in der Noth von Gudin. — Ebbe von A. Delacroix. — Fischerbarke, und Dampfboot von F. Perrot. — Over-Yssel von Dubois. — Fécamp von Mozin. — Aufserhalb der Ausstellung: Mondschein von Tanneur. — Normandie von Roqueplan. — Ebbe von Lepoittevin. — Wogendes Meer, Dorf am Strom, und St. Michel von Gudin. — Schlachtstücke: von Boulanger, Charlet, Monvoisin, Adam, Beaume, Biard, Lami, Lepoittevin, Lan-

INHALT.

sac. — Baulichkeiten: Kapuziner, Kloster Subiaco, Unterkirche in Assisi, Loskaufung der Gefangenen, Gefängnispredigt von Granet. — Caritas von Roumy. — Kirche in Dôle von Peinturier. — Antwerpen, Trient von Guiaud. — Venedig von Joyant. — Venedig von Wild. — Rouen von Ferri. — Alter Hafen, und Elboeuf von H. Garnerey. — Piacenza von Sébron. — Fünfter Tag. Wafserfarbenmalerei. Mode der Albums. Namenverzeichnis der Maler dieser Art: Geschichts-, Genre- und Bildnismaler, Landschafter, Maler von Seestücken und Baulichkeiten, und Thier- und Blumenmaler. — Verbreitung dieser Malereien in Deutschland, durch Artaria in Wien, Sachse in Berlin. — Deutsche Maler dieser Art: Pistorius. — Vergängliche Modekunst. — Reiche Niederlage bei Susse in Paris. — Sechster Tag. Allgemeine Betrachtungen. — In Frankreich Eine Hauptstadt, Ein Mittelpunkt der Kunst und Litteratur, genaue Verbindung beider, und Abhängigkeit beider von der Politik: in Deutschland viele Hauptstädte, Kunst und Litteratur unabhängig von einander, und beide unabhängig von der Politik. — Weiterer Gegensatz der Französischen und Deutschen Künstler, der Franzosen und Deutschen überhaupt. — In Paris, gegenwärtige Herrschaft des Romantismus, vielmehr der Formlosigkeit, der Memoiren, des Melodrams, des Jakobinismus in Religionsschriften: daher in der Malerei zwar Lebhaftigkeit, Kühnheit, Leichtigkeit und Kunstfertigkeit, doch Mangel der Phantasie und Poesie, des Idealen und Erhabenen, selbst in den besten romantischen und Geschichtsbildern, und ihr häufiger Übergang ins Genre, wie ins Gräfsliche; daher die Mode der Rococo- und Wafserfarbenmalerei; daher die Trostlosigkeit der Religionsgemälde. — Alfred von Musset über die Kunstausstellung. — Franzosen und Deutsche mögen von einander lernen. — Wem die Zukunft angehört? — Zahlenverhältnis der Gemälde und Maler beider Völker. — — Gemäldesammlung des Grafen F. Pourtalès. — Des Grafen A. de Bastard Geschichte der Miniaturmalerei. — Der Baumeister Fontaine: sein Werk über die Königlichen Paläste. — Baumodelle im Louvre: Palast des Königs von Rom. — Des Königs Philipp Ludwig Erneuung von Versailles: Herstellung der Zimmer Ludwigs XIV; Gemälde von Le Brun, Van der Meulen, Gérard. — Neue Galerie der Französischen Geschichte: Sammlung und Ergänzung der öffentlichen Gemälde seit 1789 von David, Gérard, Gros, Girodet, Guérin; Bildnisse der Könige und Prinzen, Marschälle, Admiräle von Frankreich; Gemälde der Kriegsschauplätze seit 1789, von Bagetti; ältere geschichtliche Denkmäler und Bildhauereien von Königen, Kriegern, Staats- und gelehrten Männern. — Erzbild Ludwigs XIV. — Zimmer der Königin Marie Antoinette; Kapelle.